

Erklärung

## «MARIE bewegt» sich konsequent weiter

Aus einem Sozialprojekt soll ein Sozialunternehmen werden



Das Pilotprojekt war ein Erfolg. Und ein Misserfolg. Ein Erfolg, weil 2 von 4 Klienten bereits nach 2 Monaten im 1. Arbeitsmarkt sind. Ein Erfolg, weil 3 von 4 Klienten innert 3 bis 9 Monaten ausgezeichnete Aussicht auf ein Praktikum oder gar eine Berufslehre haben. Ein Erfolg, weil Gesellschaft und Wirtschaft Mitverantwortung übernahmen und einen grossen Beitrag leisteten. Der finanzielle Beitrag deckt etwa ein Drittel der Kosten. Der ideelle Beitrag durch zahlreiche Unternehmen, die sich kostenlos engagierten, war riesengross. Ein Misserfolg, weil der Staat kein Erfolgshonorar leisten konnte.

Bitte nicht falsch verstehen! Wir spielen dem Staat nicht den Schwarzen Peter zu. Im Gegenteil. Wir haben dem Staat ein risikofreies Angebot mit einem erfolgsabhängigen Honorar gemacht. Mit einfachen und klar messbaren Zielen. Diese unternehmerische Idee ist jedoch neu. Und wir leben Gott sei Dank in einem demokratischen Rechtsstaat. Unser Sozialwesen sieht keine erfolgsabhängigen Modelle vor. Deshalb konnte es nicht auf unser Angebot eingehen. Wir verstehen das und akzeptieren es.

Fehler sind Chancen zu lernen. Wir haben gelernt. Und wie! Wir möchten zwar unseren Weg weitergehen, aber kompatibel zum Sozialwesen werden. Es ergänzen. Uns selbst treu bleiben, dem Staat aber trotzdem dienen.

Wie? **Wir wollen ein eigenständiges, selbsttragendes, nicht-gewinnorientiertes Unternehmen werden.** Zur Ergänzung des staatlichen und privaten Sozialwesens im Dienste unterstützungsbedürftiger Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat. Wir liebäugeln mit einer Genossenschaft, um den unternehmerischen Willen zu unterstreichen und den Willen zu Gleichberechtigung, Mitbestimmung, Demokratie und Transparenz zu zeigen.

Es liegt bereits ein Grobkonzept zur Unternehmensentwicklung vor. Das Konzept basiert auf Gedeihfähigkeit – Nachhaltigkeit plus Anpassungsfähigkeit. «MARIE bewegt» kann klein bleiben, aus der Region herauswachsen, sich über Gemeinden und Kantone zur schweizweiten Organisation entwickeln. Wenn das Bedürfnis besteht.

Im Vordergrund stehen konsequent die Bedürfnisse von Klient, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat. Das magische Dreieck zwischen Zeit, Kosten und Qualität muss ausbalanciert werden. Für Effektivität und Effizienz. Deshalb stehen in der künftigen Organisation keine Machthierarchien im Fokus, sondern der Geschäftsprozess. Alles wird am Geschäftsprozess ausgerichtet, um der Dynamik der Umwelt begegnen zu können.

Vision, Mission, Motto und Ziel ändern sich: **Wir wollen uns öffnen für alle Menschen, die Unterstützung benötigen, um im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag für sich selbst, eine Gemeinschaft und die Gesellschaft leisten zu können.** Kurz: Fördern, aber auch (zurück) fordern. Wir setzen damit Artikel 6 und 12 der Bundesverfassung um. Nicht nur einseitig, sondern beidseitig. Es gibt Rechte, aber auch Pflichten.

Unser neues Motto lautet: **Soziale Arbeit, effektiv und effizient.**

Die strategischen Geschäftsfelder sind: **Mentoren** – Persönliche und praktische rund-um-die-Uhr-Betreuung durch authentische, vorbildliche Menschen mit Lebenserfahrung, Motivationsstärke und Durchsetzungsvermögen. **Entfaltung** – Ganzheitliche, zusammenhängende Coachingprozesse in kleinen Gruppen. **Coaching** – Konventionelle und unkonventionelle Coachingmethoden. **Inklusion** – Soziale und berufliche Integration und Teilhabe.

Die strategischen Erfolgspositionen sind: **Effektivität und Effizienz mit Garantieleistung. Bereitschaft der Mentoren zu echten Partnerschaften. Enge Beziehung zur Wirtschaft. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Inklusion. Bedürfnisgerechte, ganzheitliche, zusammenhängende Coachingprozesse in kleinen Gruppen.**

**Wer macht mit?** Kontakt [info@marie-bewegt.ch](mailto:info@marie-bewegt.ch) oder [mail@ku-partner.ch](mailto:mail@ku-partner.ch)

Übrigens: Wir wurden eingeladen, uns am Schweizer Ethikpreis 2016 zu bewerben. Wir machen mit!